

V o r r e d e .

Wir hielten es für unnöthig bey dieser neuen Ausgabe entweder überhaupt von der Nuzbarkeit und dem Gebrauche der Wörterbücher, oder insonderheit von den Vorzügen dieses allenthalben bekannteren und beliebten Werkes weitläufig zu handeln, und dasselbe Lesern der lateinischen Schriftsteller auf ein neues anzubefehlen.

Denn hierinnen kommen verständige Sprachlehrer überein, und die Erfahrung bekräftiget es, daß Wörterbücher nicht nur allein dazu dienen, um die Bedeutung einzelner, fremder oder selten vorkommender Wörter daraus zu ersehen, sondern daß sie auch Anfängern ganz untrügliche Hilfsmittel sind einen lateinischen Schriftsteller zu verstehen, in unsere Muttersprache zu übersetzen, und wenn sie auch Latein schreiben sollten, daselbst richtige Kenntniß, Erleichterung und Beurtheilung zu finden. Doch versteht es sich von selbst, daß derjenige, welcher besagten Nutzen und Vortheil aus dem Wörterbuche zu erhalten hoffet, genugsamen Unterricht in den Anfangsgründen und der Wortfügung der lateinischen Sprache habe, daß er die Eigenschaften beyder Sprachen und die ihnen eigenen Ausdrückungen kennen lerne, und daß er von einem geschickten Lehrer zum Gebrauche des selben angeleitet werde, die mannigfaltigen Bedeutungen der Wörter zu unterscheiden, auf den Zusammenhang und die verschiedenen Wendungen in vorgelegter Stelle acht zu haben, und also den schicklichsten und wahren Sinn eines Satzes zu bestimmen.

Daß

Daß aber gegenwärtiges Kirchsische Lexicon oder vom Autor betitelte Cornu Copiae den Studirenden bisher sehr nützlich gewesen sey, davon können die so oft wiederholten Ausgaben desselben der sicherste Beweis seyn. Und wir schmeicheln uns auch, daß diese neue Ausgabe Kennern desto schätzbarer seyn wird, je mehr sie sowohl an der innerlichen Vermehrung und Verbesserung als auch an der äußerlichen Zierde die vorigen übertrifft. Und zwar sind im ersten Theile bey den lateinischen Wörtern die Bedeutungen, wenn sie mehrer hatten, genauer unterschieden, die ausgelassenen hinzugesetzt, und viele zierliche Redensarten angezeigt worden. Beynächst wurden veraltete deutsche Wörter weggelassen, und dafür reinere und edlere Ausdrückungen gesetzt. Unpartheyische Leser werden den Werth dieser Arbeit gewiß erkennen und denjenigen mit uns das gebührende Lob beylegen, welche sich die Mühe gaben dem Werke einen so merklichen Zuwachs und so viele Verbesserungen zu verschaffen.

In den vorigen Ausgaben dieses Werks gleichwie man es auch bey andern Wörterbüchern findet, war ein Verzeichniß der alten Classischen Autoren, Sprachlehrer, und neuerer Schriftsteller zu dem Ende beygesetzt, theils damit die studirende Jugend die guten Schriftsteller nach den verschiedenen Zeiten, da sie schrieben, kennen und die aus ihren Schriften vorkommenden Stellen zu schätzen, mehr oder weniger zu gebrauchen wüßte; theils auch, damit die Namen jener Autoren, welche im Werke selbst abgekürzt angeführt werden, mehr erkläret, ihre merkwürdigen Schriften und Lebenszeit angezeigt, und dem Leser mehr bekannt gemacht würden. Wir bemerkten aber eine nicht kleine Anzahl im Werke selbst angezoehener Autoren, von denen gar keine Erklärung oder weiterer Unterricht anzutreffen war. Freylich waren manche darunter, welche entweder wegen ihrer vortreflichen Schriften den meisten Lesern bekannt sind, oder derer Kenntniß ein jeder ohne Nachtheil leicht entbehren könnte. Um aber doch die Wißbegierd studirender Jünglinge zu befriedigen, und

V o r r e d e.

und ihnen eine genauere Kenntniß der angeführten Schriftsteller zu verschaffen, haben wir die meisten derselben zusammengetragen und nebst den vormals schon angemerkten Auszügen zum bequemern Gebrauche in alphabetischer Ordnung vorgestellt. Es ist ja für einen jungen Menschen inmerhin zuträglicher, wenn er mehr Schriftsteller kennen lernt, welche wegen verschiedener Materien, von denen sie handeln, auch in andern Vorfällen nützlich können gebraucht werden.

Obwohl die Tabelle, auf welcher die alten lateinischen Buchstaben abgezeichnet waren, wie sie in älteren Schriften und verschiedenen Jahrhunderten vorkommen, für einen Anfänger hinlänglich war, alte Manuscripte, oder Aufschriften zu lesen, und aus der Veränderung und mancherley Gestalt der Buchstaben das Alter zu bestimmen; da uns aber von einem gelehrten Kenner der Alterthümer zwey diesem Werke noch nicht beygerückte Alphabete mitgetheilet wurden, so haben wir sie den übrigen beyfügen und Liebhabern des Alterthums bekannt machen wollen.

In dem Anhange dieses Wörterbuchs hat man die besondern Regeln von der Prosodie weggelassen, weil sie ganz entbehrlich zu seyn schienen. Denn wenn einer die wenigen Hauptregeln von dem Sylbenmaaße weiß, und bey dem Lesen der Poeten auf die Länge und Kürze der ersten Sylben aufmerksam war, diesem wird es viel leichter seyn in zweifelhaften Fällen das Sylbenmaaß der Wörter aus den im Wörterbuche angegebenen Zeichen zu beurtheilen, als sich eine so große Menge von Regeln, von welchen allemal viele Wörter ausgenommen sind, zu merken.

Uebrigens hoffen wir, daß wir durch diese verbesserte Ausgabe des Cornu Copiae unsere Absicht erreicht haben, welche war, dieses vorhin stäts hochgeschätzte Wörterbuch der studirenden Jugend noch brauchbarer und nütlicher zu machen. Wir haben auch zu unsern Lesern das Zutrauen, daß sie die wenigen Fehler, die vielleicht ungeachtet aller angewendeten Sorgfalt eingeschlichen seyn mögen, auf das gütigste nachsehen werden.

* *

R E.